

Demonstration gegen rücksichtslosen Ausbau von Windkraftanlagen im Kreis

Main-Kinzig-Kreis (re). Der Dachverband Gegenwind MKK/Spessart ruft zu einer Demonstration gegen den rücksichtslosen Ausbau von Windkraftanlagen im Main-Kinzig-Kreis auf. Die Teilnehmer treffen sich am Freitag, 18. Juli, um 17 Uhr am Gelnhäuser Bahnhof.

Naturschutzgebiete, die Industrialisierung und selbst zwei Weltkriege fast unbeschadet überstanden haben, sollen einer riesigen Anzahl von 200 Meter hohen Windkraftanlagen weichen, kritisiert der Dachverband. Insgesamt 3500 Windräder sollen in Hessen entstehen. Dabei sollen 2 Prozent der hessischen Landesfläche geopfert werden. Eine Zahl, die sich zunächst nicht sehr hoch anhört. Bei näherer Betrachtung handele es sich hierbei aber um eine riesige Fläche, die über eineinhalb Mal so groß sei wie das Stadtgebiet von Frankfurt oder 21-mal so groß wie der Frankfurter Flughafen. Dabei müsse man bedenken, dass viele Orte, überwiegend in den Ballungszentren, aus verschiedenen Gründen nicht mit Windkraftanlagen bebaut werden könnten. Daher werde der Druck in den weniger besiedelten, ländlichen Gebieten in Sachen Windkraft deutlich größer. Der Main-Kinzig-Kreis solle von allen Landkreisen in Hessen die größte Last tragen. An dieser Ungerechtigkeit trägt nach Meinung des Dachverbands Landrat Erich



Die heimischen Bürgerinitiativen machen ihrem Unmut Luft.

(Foto: re)

Pipa durch sein Handeln beziehungsweise Nichthandeln eine maßgebliche Mitschuld. Andere Landkreise, etwa im Taunus, nähmen im Gegensatz zum Main-Kinzig-Kreis vorerst eine abwartende Haltung ein.

Laut Aussage von betroffenen Bewohnern aus dem Soonwald (Rheinland-Pfalz) sei es für den Main-Kinzig-Kreis fünf Minuten vor zwölf. Im Vorstadium entstehe zuerst eine überschaubare Zahl von Anlagen. Irgendwann gehe es dann rasend schnell, und die Zahl der Windkraftanlagen

steige ins Unermessliche. Ab einem bestimmten Punkt lasse sich dieser massive Ausbau nicht mehr aufhalten. „Wenn wir jetzt nicht handeln, ereilt uns das gleiche Schicksal, wie es die Menschen im Soonwald ertragen müssen“, meint der Dachverband.

Gegenwind ruft deshalb zu einer Demonstration am Freitag, 18. Juli, um 17 Uhr auf. Jeder einzelne Bürger, der Einsatz zeige und ein Zeichen setze, sei wichtig. Je größer die Beteiligung an der Demonstration sei,

desto größer werde der Druck auf die Politik.

Dem Dachverband Gegenwind MKK/Spessart gehören folgende Vereine und Initiativen an: BI Windkraft im Spessart, Gegenwind Bad Orb, Initiative gegen Windkraft im Naturpark Spessart/Gegenwind Birkenhainer, Bürgerinitiative Flörsbachtal, IG Windkraft in Sinntal, IG Ramholz/Degenfeld, Bad Soden-Salmünster, IG Windkraft mit Augenmaß/Wächtersbach-Wittgenborn, IG Windjammer Gründau.